



Fachhochschule
der **Diakonie**

Studiengang

Soziale Arbeit

Modulhandbuch

Akkreditiert durch:
Akkreditierungsagentur für Studiengänge
im Bereich Gesundheit und Soziales (AHPGS)
Sedanstr. 22
79098 Freiburg
Telefon: +49 761 / 208 533 0

Fachhochschule der Diakonie | Bethelweg 8 | 33617 Bielefeld | www.fh-diakonie.de

Soziale Arbeit

Modulhandbuch

Impressum
Fachhochschule der Diakonie
Bethelweg 8
33617 Bielefeld
www.fh-diakonie.de

Verantwortlich:
Prof. Dr. Hilke Bertelsmann
Rektorin

Prof. Dr. Julia Topp
Studiengangleitung Soziale Arbeit

Stand: April 2022

© Fachhochschule der Diakonie 2022

Inhaltsverzeichnis

Studienverlaufsplan (regulär)	5
Studienverlaufsplan (Quereinstieg)	6
Modulbeschreibungen	8
Modul 01 Grundlagen des sozialarbeiterischen Handelns	8
Modul 02 Einführung ins Studium und in das wissenschaftliche Arbeiten	10
Modul 03 Gruppenarbeit, Medien und Kommunikation in den Arbeitsfeldern	12
Modul 04 Interkulturelle Soziale Arbeit und Bildung	15
Modul 05 Grundlagen von Recht und Verwaltung	18
Modul 06 Theorie und Geschichte der Sozialen Arbeit	20
Modul 07 Soziale Arbeit und Gesellschaft	23
Modul 08 Methoden Sozialer Arbeit	25
Modul 09 Schwerpunktwahlmodule	28
Modul 09.a.1 Management im Sozialwesen 1: Ökonomische Grundlagen und Managementmodelle 1	29
Modul 09.a.2 Management im Sozialwesen 2: Ökonomische Grundlagen und Managementmodelle 2	31
Modul 09.b.1 Grundlagen Beratung	33
Modul 09.c.1 Grundlagen Heilpädagogik	35
Modul 09.d.1-4 Diakonik	37
Modul 10 Organisation sozialer Dienste	41
Modul 11 Ethik und Gesundheit	43
Modul 12 Ethik und Sozialrecht	45
Modul 13 Professionelle Identität	48
Modul 14 Bachelorarbeit und –kolloquium mit Begleitveranstaltung	50

Studienverlaufsplan (regulär)

Semester	Modul Nr.	Modultitel	ECTS	Prüfungsform
1. Sem.	01.1	(Anrechnung od. Online geleiteter Brückenkurs) Grundlagen des sozialarbeiterischen Handelns (Teil 2)	25	
			25	
2. Sem. (SH)	01.2	(Anrechnung od. Online geleiteter Brückenkurs) Grundlagen des sozialarbeiterischen Handelns (Teil 2)	5	Einstufungsprüfung: schriftliche Prüfung u. Kolloquium (ub)
	02	Einführung ins Studium und in das wissenschaftliche Arbeiten	5	Hausarbeit (ub)
	03	Gruppenarbeit, Medien und Kommunikation in den Arbeitsfeldern	15	Präsentation
			25	
3. Sem. (WH)	04	Interkulturelle Soziale Arbeit	10	Klausur
	05	Grundlagen von Recht und Verwaltung	10	Klausur
			20	
4. Sem. (SH)	06	Theorie und Geschichte der sozialen Arbeit	10	Präsentation u. Handout
	07	Soziale Arbeit und Gesellschaft	10	Klausur
			20	
5. Sem. (WH)	08	Methoden Sozialer Arbeit (1)	10	(im folgenden Semester)
	09.a-d	Schwerpunkt (Wahlpflichtmodul 1)	5	entspr. Modulbeschreibung
	10	Organisation sozialer Dienste	10	Klausur
			25	
6. Sem. (SH)	08	Methoden Sozialer Arbeit (2)	5	mündliche Prüfung u. Handout
	11	Ethik und Gesundheit	10	Hausarbeit
	09.a-d	Schwerpunkt (Wahlpflichtmodul 2)	5	entspr. Modulbeschreibung
			20	
7. Sem. (WH)	12	Ethik und Sozialrecht	10	Klausur
	09.a-d	Schwerpunkt (Wahlpflichtmodul 3)	5	entspr. Modulbeschreibung
	13	Professionelle Identität (1)	5	(im folgenden Semester)
			20	
8. Sem. (SH)	09.a-d	Schwerpunkt (Wahlpflichtmodul 4)	5	entspr. Modulbeschreibung
	13	Professionelle Identität (2)	5	mündliche Prüfung mit Bezug zur Praxis (Praktikumsbericht)
	14	Studienabschluss: Bachelorarbeit und Kolloquium mit Begleitveranstaltung	15	BA-Thesis u. Kolloquium
			25	

Studienverlaufsplan (Quereinstieg)

Semester	Modul Nr.	Modultitel	ECTS	Prüfungsform
1. Sem.	01	(Anrechnung od. Online geleiteter Brückenkurs) Grundlagen des sozialarbeiterischen Handelns	30	Anrechnung über Kooperationsvertrag
			30	
2. Sem. (SH)	03	Gruppenarbeit, Medien und Kommunikation in den Arbeitsfeldern	15	Anrechnung über Kooperationsvertrag
			15	
3. Sem. (WH)	04	Interkulturelle Soziale Arbeit	10	Teilanrechnung über Kooperationsvertrag
	05	Grundlagen von Recht und Verwaltung	10	Anrechnung über Kooperationsvertrag
			20	
4. Sem. (SH)	02	Einführung ins Studium und in das wissenschaftliche Arbeiten	5	Hausarbeit (ub)
	06	Theorie und Geschichte der sozialen Arbeit	10	Präsentation u. Handout
	07	Soziale Arbeit und Gesellschaft	10	Klausur
			25	
5. Sem. (WH)	08	Methoden Sozialer Arbeit (1)	10	(im folgenden Semester)
	09.a-d	Schwerpunkt (Wahlpflichtmodul 1)	5	entspr. Modulbeschreibung
	10	Organisation sozialer Dienste	10	Klausur
			25	
6. Sem. (SH)	08	Methoden Sozialer Arbeit (2)	5	mündliche Prüfung u. Handout
	11	Ethik und Gesundheit	10	Hausarbeit
	09.a-d	Schwerpunkt (Wahlpflichtmodul 2)	5	entspr. Modulbeschreibung
			20	
7. Sem. (WH)	12	Ethik und Sozialrecht	10	Klausur
	09.a-d	Schwerpunkt (Wahlpflichtmodul 3)	5	entspr. Modulbeschreibung
	13	Professionelle Identität (1)	5	(im folgenden Semester)
			20	
8. Sem. (SH)	09.a-d	Schwerpunkt (Wahlpflichtmodul 4)	5	entspr. Modulbeschreibung
	13	Professionelle Identität (2)	5	mündliche Prüfung mit Bezug zur Praxis (Praktikumsbericht)
	14	Studienabschluss: Bachelorarbeit und Kolloquium mit Begleitveranstaltung	15	BA-Thesis u. Kolloquium
			25	

Modulbeschreibungen

Modul 01 Grundlagen des sozialarbeiterischen Handelns

Modul 01.1 & Modul 01.2	Grundlagen des sozialarbeiterischen Handelns		
Modulverantwortung: Professur Soziale Arbeit I & II			
Dauer + Häufigkeit: Online geleiteter Brückenkurs, 1x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Studienhalbjahr: 1+2	Qualifikationsstufe: Bachelor	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Leistungspunkte 30 CP Studienhalbjahr 1: 25 CP Studienhalbjahr 2: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 750 h	Kontaktzeit: 300 h davon Präsenz: - davon E-Learning: 300 h	
		Selbststudium: 450 h davon Praxis: 300 h	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Methoden der Sozialen Arbeit zu benennen sowie deren möglichen Nutzen in der eigenen sozialarbeiterischen Praxis zu reflektieren - Entwicklungen bei Kindern ressourcen- und resilienzeffizient zu formulieren - Methoden der Prävention (im frühkindlichen Arbeitsfeld) zu reproduzieren und zu reflektieren - Konzepte der Inklusion darzustellen und in der eigenen Praxis zu reflektieren - die Notwendigkeit von Nachhaltigkeit in unterschiedlichen gesellschaftlichen Zusammenhängen zu reflektieren - das eigene Kompetenzprofil in seiner Bedeutung für die sozialarbeiterische Praxis zu reflektieren. - praxisrelevante sozialarbeiterische Herausforderungen darzustellen, fachlich zu reflektieren und entsprechende Handlungsansätze zu formulieren (Portfolio) - eine wissenschaftliche Arbeit inhaltlich und formal korrekt zu verfassen (Hausarbeit) - ein fachbezogenes Thema zu präsentieren und grundlegende Ergebnisse in einem Fachgespräch zu verteidigen (Kolloquium) 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Modelle und Methoden der Partizipation in der Sozialen Arbeit (politische Partizipation, pädagogische Partizipation, nachhaltige Entwicklung) - Überblick über den Diskurs der Inklusion in verschiedenen sozialarbeitsrelevanten Feldern - Modelle der Prävention von Risiken in der frühen Kindheit 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Methoden der Sozialen Arbeit im Bereich Individuum, Gruppe und Gemeinwesen - Sozialpädagogisches Praktikum (mit Reflexion und Anlage eines Portfolios)
Art der Lehrveranstaltung(en)	Digital gestütztes Selbststudium Praxiszeiten
Lernformen	Digitale Aufgabenpakete (E-Learning) und begleitete Austauschforen regen die theoretische Reflexion von Praxis an.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Nachweis von 300 Praxisstunden Erfolgreich absolvierte Einstufungsprüfung: schriftliche Prüfung und Kolloquium Modulanerkennung (inkl. Praxiszeiten) für Personen mit Erstausbildung als ErzieherIn oder HeilerziehungspflegerIn
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul bildet die Grundlage für die Module 6, 8 & 9 a - d.
(Grundlagen-) Literatur	<p>Böhnisch, L. (2019). <i>Sozialpädagogik der Nachhaltigkeit</i>. Beltz Juventa.</p> <p>Budde, W. & Früchtel, F. (2005). Von Fall und Feld. Oder: was in der sozialraumorientierten Fallarbeit mit Netzwerken zu machen ist. <i>Sozialmagazin</i>. 6:2005: 14-23.</p> <p>Castello, A. (2014). <i>Entwicklungsrisiken bei Kindern und Jugendlichen. Prävention im pädagogischen Alltag</i>. Kohlhammer.</p> <p>Galuske, M. (2013). <i>Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung</i>. Beltz Juventa.</p> <p>Wocken, H. (2009). Inklusion und Integration. Ein Versuch die Integration vor der Abwertung und die Inklusion vor Träumereien zu bewahren. In: Stein, A., Krach, S., Niediek, I. (Hrsg.) (2010): <i>Integration und Inklusion auf dem Weg ins Gemeinwesen</i>. Klinkhardt. S.204-234.</p>

Modul 02 Einführung ins Studium und in das wissenschaftliche Arbeiten

Modul 02	Einführung ins Studium und in das wissenschaftliche Arbeiten		
Modulverantwortung: <i>Professur Soziale Arbeit I</i>			
Dauer + Häufigkeit: <i>1 x jährlich (SH)</i>		Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	
Studienhalbjahr: <i>2</i>	Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Leistungspunkte: <i>5 CP</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 h</i>	Kontaktzeit: <i>84 h</i> davon Präsenz: <i>63 h</i> davon E-Learning: <i>21 h</i>	
		Selbststudium: <i>41 h</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen zentrale Prozesse, Akteure und Gremien der Hochschule. - kennen digitale Lernmedien sowie die Lernplattform der Hochschule und können diese effektiv nutzen. - können (wissenschaftliche) Literatur eigenständig recherchieren und die Herkunft/Güte von Texten bewerten. - können grundlegende wissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden - können eigene Arbeiten logisch gliedern. - können Erhebungsmethoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung benennen. - kennen die theoretischen und methodischen Grundlagen des qualitativen Interviews. - kennen die Relevanz qualitativer Interviews für die Soziale Arbeit. - erkennen die Relevanz von Forschungsethik für die Soziale Arbeit. 		
Inhalte des Moduls	<p>Einführung in die Hochschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionsweise des digitalen Stundenplans - digitale Lehr- und Lernplattform - Beratung zu Anrechenbarkeiten <p>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftliche Arbeitsmethoden: lesen, exzerpieren, zitieren, präsentieren, wissenschaftlich schreiben, gliedern - Recherchekompetenz: Grundtechniken der Recherche, unterstützende Hilfsmittel/Datenbanken, Gütekriterien - Aufbau von wissenschaftlichen Textformen: Hausarbeit, Essay, Handout <p>Einführung in die Empirische Sozialforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der qualitativen und quantitativen Methodenlehre - Bestimmung von Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschung - Grundlagen der qualitativen Interviewführung und –Auswertung - Durchführung und Reflexion eines semi-strukturierten Interviews - Überblick über verschiedene Forschungsdesigns und Arten von Studien 		
Art der Lehrveranstaltung(en)	<p>Die Vorlesungen geben einen Überblick über die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie eine Einführung in empirische Forschungsmethoden. Komplementäre Seminare und entsprechende Selbstlernphasen vertiefen diese Inhalte. Seminare sind mit vorgegebenen Lernzielen und eigenständiger Ressourcensuche organisiert</p>		

	<p>Interview-Übungen ermöglichen die Anwendung des Gelernten in der. Danach führen Studierende ein semi-strukturiertes Interview mit einer Praxisperson der Sozialen Arbeit in Gruppen zu einer selbstgewählten Forschungsfrage durch.</p> <p>Seminare sowie Übungen werden durch digital gestützte Selbstlernphasen ergänzt.</p> <p>Theorie und Praxis werden kontinuierlich durch Reflexionsübungen und verschiedene Aufgaben verknüpft.</p>
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Lektüre von Texten und Bearbeitung in online-gestützter Selbstlernphase - Gruppendiskussionen - Praktische Übungen (Interview) - Kleingruppenarbeit mit Präsentationen - E-Learning Einheiten zu wissenschaftlichem Arbeiten und empirischer Sozialforschung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)	<p>Regelmäßige Teilnahme an Lerneinheiten.</p> <p>Abgabe der unbenoteten Hausarbeit von Tandems (ca. 5 Seiten pro Person). Die Hausarbeit folgt den Standards wissenschaftlichen Arbeitens und bezieht sich inhaltlich auf die Ergebnisse des semi-strukturierten Interviews. Die Arbeit enthält auch eine persönliche Reflexion des Lernprozesses (Interview führen) sowie der Relevanz von empirischer Forschung für die Profession der Sozialen Arbeit.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Es werden Grundlagen geschaffen für alle wissenschaftlichen Arbeiten, die im Rahmen des Studiums verfasst werden.</p> <p>Der Kurs legt weiterhin den Grundstein für Modul 6, in welchen empirische Forschungsmethoden weiter behandelt und praktiziert werden.</p>
(Grundlagen-) Literatur	<p>Bieker, R. (2011). <i>Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>FHdD (2021). <i>Studienbrief Wissenschaftliches Arbeiten</i> (internes Studienmaterial). Fachhochschule der Diakonie.</p> <p>Schaffer, H. & Schaffer, F. (2019). <i>Empirische Methoden für soziale Berufe</i>. Lambertus.</p> <p>Seale, Clive (2012): <i>Researching Society and Culture</i> (3rd. Edition). Sage.</p> <p>Völter, B. (2008). Verstehende Soziale Arbeit, Zum Nutzen qualitativer Methoden für professionelle Praxis, Reflexion und Forschung. <i>FQS</i>, Vol. 9, Nr. 56, Art. 56.</p>

Modul 03 Gruppenarbeit, Medien und Kommunikation in den Arbeitsfeldern

Modul 03	Gruppenarbeit, Medien und Kommunikation in den Arbeitsfeldern		
Modulverantwortung: Lehrkraft für besondere Aufgaben			
Dauer + Häufigkeit: 1 x jährlich (SH)		Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Studienhalbjahr: 2	Qualifikationsstufe: Bachelor	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Leistungspunkte 15 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 375h	Kontaktzeit: 188 h davon Präsenz: 94 h davon E-Learning: 94 h	
		Selbststudium: 187 h davon Praxis: 95 h	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden und methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit in ihrer Wechselwirkung mit Theorie und konkreter Praxissituation systematisch anwenden. - Gruppen von anderen sozialen Gebilden differenzieren, ihre Funktionen beschreiben und die Bedeutung von Gruppen in verschiedenen Ansätzen der Sozialen Arbeit formulieren. - eigene Erfahrungen in Gruppen (z.B. studentische Lerngruppen) reflektieren und die Strukturen, Phasen und Beziehungen innerhalb einer Gruppe analysieren. - eine Gruppe bezüglich ihrer aktuellen Entwicklung einschätzen und angemessene gruppenpädagogische Interventionen (z. B. auf Grundlage der Erlebnispädagogik) planen, durchführen und reflektieren. - grundlegende Aspekte der Kommunikation in ihrer Relevanz für sozialarbeiterisches Handeln darstellen. - grundlegende Techniken der Gesprächsführung (aktives Zuhören, zirkuläre Fragen, gewaltfreie Kommunikation u.a.) anwenden. - verschiedene Konzepte der Gesprächsführung und Beratung (z. B. klientenzentrierte Gesprächsführung, systemische Beratung, motivierende Gesprächsführung) darstellen. - grundlegende Techniken der Konfliktberatung/Mediation anwenden. - ein nicht-direktives Beratungs- oder Krisengespräch nach fachlichen Standards führen und reflektieren. - ein Mediationsgespräch nach fachlichen Standards führen und reflektieren. - Chancen und Risiken des digitalen Wandels erkennen und deren Bedeutung für Methoden und methodisches Handeln exemplarisch beschreiben. - die Funktionen, Ausprägungen und Nutzung von Medien kritisch reflektieren. - Medien (digitale und analoge) zielgerichtet einsetzen. - eigene Zugänge zu ästhetischen Mitteln als Form der Kommunikation reflektieren. 		

	<ul style="list-style-type: none"> - einen sachgerechten und kritischen Umgang mit Medien an Dritte vermitteln. - ihr derzeitiges Lernverhalten, ihre Kompetenzerwartungen und ihren Kompetenzzuwachs formulieren, reflektieren und evaluieren
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Multiperspektivische Fallarbeit - Gruppendynamik (Gruppenphasen, Rollen) und soziale Gruppenarbeit - Soziometrie nach Moreno und Interaktionsanalyse nach Bales - Beispielhafte Anwendung von Methoden Gruppenarbeit (z. B. Erlebnispädagogik, Großgruppenmethoden) - Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung - Konzepte der Beratung und Mediation (systemische Beratung, nicht-direktive Beratung nach Rogers, motivierende Gesprächsführung, niederlagenlose Methode der Konfliktbewältigung nach Gordon, gewaltfreie Kommunikation nach Marshall u.a.) - Einführung in die Medienpädagogik (kritische Medienpädagogik und Medienerziehung) und Mediendidaktik - Durchführung einer fallbasierten Handlungsplanung - Reflektion des eigenen beruflichen methodischen Handelns - Kompetenzprofilermittlung (Portfolio-Arbeit)
Art der Lehrveranstaltung(en)	<p>Die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis findet durch folgende Lernformen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzveranstaltungen: Seminare und Übungen - E-Learning
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Übungen - Seminaristische Gruppenarbeit - Selbstlernphasen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Konzepterstellung und Dokumentation der Durchführung; Vorstellung im Rahmen einer Präsentation (mit schriftlicher Ausarbeitung; benotet)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Dieses Modul bildet die Voraussetzung für die Teilnahme in Modul 8 und 13.</p>

<p>(Grundlagen-) Literatur</p>	<p>Lange, A, & Klimsa, A. (2019). <i>Medien in der Sozialen Arbeit</i>. Kohlhammer.</p> <p>Müller, B. (2017). <i>Sozialpädagogisches Können: Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit</i>. Lambertus.</p> <p>Rösch, E. (2012). <i>Medienpädagogik Praxis Handbuch. Grundlagen, Anregungen und Konzepte für aktive Medienarbeit (neue Ausg.)</i>.</p> <p>Schmidt-Grunert, M. (2009). <i>Soziale Arbeit mit Gruppen. Eine Einführung</i>. Lambertus.</p> <p>Schulz von Thun, F. (2014). <i>Miteinander reden 1-4</i>. Rowohlt.</p> <p>Stahl, E. (2017). <i>Dynamik in Gruppen- Handbuch der Gruppenleitung</i>. Beltz.</p> <p>Von Spiegel, H. (2021). <i>Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis</i>. UTB.</p> <p>Wellhöfer, P. (2018). <i>Gruppendynamik und soziales Lernen: Theorie und Praxis der Arbeit mit Gruppen</i>. UTB.</p> <p>Widulle, Wolfgang (2020). <i>Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Gestaltungshilfen</i>. VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p>
---------------------------------------	---

Modul 04 Interkulturelle Soziale Arbeit und Bildung

Modul 04	Interkulturelle Soziale Arbeit		
Modulverantwortung: Professur Soziale Arbeit I			
Dauer + Häufigkeit: 1 x jährlich (WH)		Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Studienhalbjahr: 3	Qualifikationsstufe: Bachelor	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 h	Kontaktzeit: 125 h davon Präsenz: 63 h davon E-Learning: 62 h	
		Selbststudium: 125 h davon Praxis: 85 h	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Teilmodul Interkulturelle Soziale Arbeit (4 Tage / 36 Stunden Präsenzzeit)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können theoretische Grundlagen für den Umgang mit Differenz und Ungleichheit in pluralen Gesellschaften benennen und reflektieren. - wissen um die gesellschaftliche, politische und historische Veränderung im Umgang mit Differenz (auch mit ausgewählten international vergleichenden Beispielen). - erkennen und reflektieren Prozesse der Marginalisierung, Normalisierung, Stereotypisierung und Diskriminierung. - sind sensibilisiert für Macht- und Minderheitenpositionen. - können unterschiedliche Lebenswelten und Lebenslagen von KlientInnen durch eine interkulturell-sensitive Perspektive verstehen. - können ihre eigene Position erkennen und deren Wirkung reflektieren. - kennen ausgewählte Methoden der interkulturellen sozialen Arbeit. <p>Teilmodul Bildung (3 Tage / 27 Stunden Präsenzzeit):</p> <p>Die Studierende kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte und Methoden der interkulturellen Bildung. - Bildung als Voraussetzung für emanzipatorische Prozesse in der Sozialen Arbeit. - lern- und bildungstheoretische Ansätze und deren Praxisrelevanz und können diese in ihren beruflichen Kontext transferieren. - Ansätze, um informelle Bildungs- und Lernprozesse zu initiieren, begleiten und reflektieren. <p>Die Studierenden können ihr derzeitiges Lernverhalten, ihre Kompetenzerwartungen und ihren Kompetenzzuwachs formulieren, reflektieren und evaluieren.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Interkulturelle Soziale Arbeit (4 Präsenztage / 36 Stunden Präsenzzeit):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Geschichte und Diskurs im Arbeitsfeld der interkulturellen Sozialen Arbeit 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in zentrale Dimensionen der sozialen Ungleichheit: Behinderung, Gender - Einführung in ausgewählte Theorieansätze mit Bezug auf soziale Ungleichheit: Postkoloniale Studien, Gender Studies, Development Studies, Critical Studies - Einführung in das Konzept Intersektionalität - Einführung in ausgewählte Methoden für die interkulturelle soziale Arbeit <p>Bildung (3 Präsenztage / 27 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Konzepte und Methoden der interkulturellen Bildungsarbeit - Lern- und Bildungstheorien - Bildung durch Empowerment (ausgewählte Methoden des Empowerment für gelingende Interkulturelle Bildung) <p>Kompetenzprofilermittlung (Portfolio-Arbeit)</p>
Art der Lehrveranstaltung(en)	<p>Die Vorlesungen geben einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der interkulturellen Sozialen Arbeit.</p> <p>Komplementäre Seminare und entsprechende digital unterstützte Selbstlernphasen vertiefen die theoretischen Inhalte.</p> <p>Übungen in der Gruppe ermöglichen die exemplarische Anwendung von interkulturellen Methoden für die Soziale Arbeit.</p> <p>Seminare sowie Übungen werden durch E-Learning und Selbstlernphasen ergänzt.</p>
Lernformen	<p>Die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis findet durch folgende Lernformen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Gastvorträge zu ausgewählten Themen - Lektüre von Texten und Bearbeitung in online-gestützter Selbstlernphase - eigenständige Bearbeitung spezieller Inhalte im E-Learning - Gruppendiskussionen - Rollenspiel - Kleingruppenarbeit mit Präsentationen zu ausgewählten Themen - Praktische Übungen - Filmanalyse - Digital angeleitete Selbstlernphasen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Regelmäßige Teilnahme an Lerneinheiten</p> <p>Bestehen der Klausur (mindestens mit Note 4 benotet)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Es werden sozialwissenschaftliche, sozialarbeitswissenschaftliche sowie wissenschaftstheoretische Grundlagen geschaffen für das Modul 6.</p>
(Grundlagen-) Literatur	<p>Bretländer, B., Köttig, M. & Kunz, T. (Hrsg.) (2015). <i>Vielfalt und Differenz in der Sozialen Arbeit. Perspektiven auf Inklusion</i>. Kohlhammer.</p> <p>Blank, B. Gögercin, S., Sauer, A. & Schramkowski, B. (2018). <i>Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft</i>. Springer.</p>

- Bronner, K. (2021). *Intersektionalität: Geschichte, Theorie und Praxis*. UTB.
- Graßhoff, G., Homfeldt, H. & Schröer, W. (2016). *Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven*. Beltz Juventa:
- Grotlüschen, A., Pätzold, H. (2020). *Lerntheorien. In der Erwachsenen- und Weiterbildung*. UTB.
- Hugman, R. (2010). *Understanding International Social Work. A Critical Analysis*. Plagrave.
- Koller, H.C., (2018.) *Bildung anders denken: Einführung in die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse* (2.Aufl.). Kohlhammer.
- Kunz, T. & Puhl, R. (Hrsg.) (2011). *Arbeitsfeld Interkulturalität. Grundlagen, Methoden und Praxisansätze der Sozialen Arbeit in der Zuwanderungsgesellschaft*. Juventa.
- Leiprecht, R. (Hrsg.) (2011). *Diversitätsbewusste Soziale Arbeit*. Wochenschauverlag.
- Mai, H., Merl, T. & Mohseni, M. (Hrsg.) (2018). *Pädagogik in Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen*. Springer.
- Ottersbach, M., Platte, A. & Rosen, L. (Hrsg.) (2016). *Soziale Ungleichheiten als Herausforderung für inklusive Bildung*. Springer.

Modul 05 Grundlagen von Recht und Verwaltung

Modul 05	Grundlagen von Recht und Verwaltung		
Modulverantwortung: <i>Professur Soziale Arbeit II</i>			
Dauer + Häufigkeit: <i>1 x jährlich (WH)</i>		Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	
Studienhalbjahr: <i>3</i>	Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Leistungspunkte <i>10 CP</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>250 h</i>	Kontaktzeit: <i>125 h</i> davon Präsenz: <i>63 h</i> davon E-Learning: <i>62 h</i>	
		Selbststudium: <i>125 h</i> davon Praxis: <i>50 h</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundzüge von Sozialstaat und Sozialpolitik erläutern. - grundlegende Themen des Rechts (s.u.) im Rahmen der Sozialen Arbeit reproduzieren und einschlägige Fälle aus der Praxis nach rechtlichen Gesichtspunkten adäquat bearbeiten. - wesentliche Organe und grundlegende Abläufe der Verwaltung darstellen. - Formen des Verwaltungshandelns an Beispielen aus der Praxis umsetzen und reflektieren. - wesentliche staatliche Organe und grundlegende Prinzipien der Gesetzgebung darstellen. - Ökonomische Rahmenbedingungen sozialarbeiterischen Handelns nachvollziehen und Organisationszusammenhänge hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Funktionsweisen analysieren, kritisieren sowie gestalten. 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialstaat und Sozialpolitik - Soziale Arbeit und Recht (Recht als Rahmenbedingung Sozialer Arbeit; Ziele und Funktionen von Recht) - Rechtsnormen (Charakteristika; objektive und subjektive Rechtsnormen; Hierarchie, Zitierweise und Strukturen von Rechtsnormen, Rechtsquellen, Zivilrecht und Öffentliches Recht) - Allgemeine Zivilrechtsfragen (Personen, Rechtsfähigkeit, Verträge, Haftungsfragen) - Gerichtliche und außergerichtliche Rechtsverwirklichung - Strafrecht (z. B. Rechtsquellen, Strafverfahrensrecht, Jugendstrafrecht) - Familienrecht (z. B. Sorgerecht; Unterhalt; Kindeswohlgefährdung; Adoption; Vormundschaft, Pflegschaft, Beistandschaft; Betreuung) - Kinder- und Jugendhilferecht (z. B. Grundsätze und Strukturen; Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe; Förderung der Erziehung in der Familie; Jugendsozialarbeit und Jugendschutz; Tageseinrichtungen und Kindertagespflege, Hilfen zur Erziehung; Träger der Jugendhilfe; Verfahrensfragen) - Grundgesetz - Öffentliche Verwaltung und Verwaltungsorganisation (Grundfragen der Verwaltungsorganisation; Träger, Organe und Behörden; Bundes- und Landesverwaltung; Kommunalverwaltung) 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Grundformen des Verwaltungshandelns (Verwaltungsakt; öffentlich-rechtlicher Vertrag; Gebundene und Ermessensverwaltung; Widerspruchsverfahren) - ASD als Teil der öffentlichen Verwaltung (Struktur, Merkmale, Leistungs- und Eingriffsverwaltung) - Leistungs- und Aufgabenspektrum des ASD (Soziale Hilfe; Handlungsdimensionen; Kooperationspartner; Kinder- und Jugendhilfe; Sozialhilfe)
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung (ggf. auch online), Seminar, Übung
Lernformen	Die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis findet durch folgende Lernformen statt: <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Lektüre von Texten und Bearbeitung in online-gestützter Selbstlernphase - Gruppendiskussionen - Praktische Übungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme an Lerneinheiten Bestehen der Klausur (mit mindestens Note 4 bewertet)
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul bildet die Grundlage für die Teilnahme an Modul 12.
(Grundlagen-) Literatur	<p>Verschiedene Gesetzbücher und Kommentare (BGB, StGB, etc.) [ergänzend: NOMOSGESETZE (2014ff): Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung. Nomos]</p> <p>Merchel, J. (2019). <i>Handbuch Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)</i> (3. Aufl.). Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Wabnitz, R. J. (2020). <i>Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit</i> (5.Aufl.). UTB.</p> <p>Wabnitz, R. J. (2020). <i>Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit</i> (6.Aufl.). UTB.</p> <p>Wabnitz, R. J. (2019). <i>Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit</i> (5.Aufl.). UTB.</p>

Modul 06 Theorie und Geschichte der Sozialen Arbeit

Modul 06	Theorie und Geschichte der Sozialen Arbeit		
Modulverantwortung: Professur Soziale Arbeit I			
Dauer + Häufigkeit: 1 x jährlich (SH)		Teilnahmevoraussetzungen: Module 2 & 4	
Studienhalbjahr: 4	Qualifikationsstufe: Bachelor	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 h	Kontaktzeit: 125 h davon Präsenz: 63 h davon E-Learning: 62 h	
		Selbststudium: 125 h davon Praxis: 60 h	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen der Entwicklung der Sozialen Arbeit in Deutschland, Europa, den USA seit dem 19. Jahrhundert - globale Zusammenhänge in der Entwicklung der Sozialen Arbeit - zentrale Akteure, die sozialarbeiterische Geschichte und Theorieformung beeinflusst haben - ausgewählte Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit des Globalen Südens - kennen Besonderheiten der Sozialen Arbeit als Profession in Deutschland - kennen ausgewählte Theorieansätze der Sozialen Arbeit - verschiedene Denktraditionen in der Wissenschaft der Sozialen Arbeit <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - historische Texte im jeweiligen Kontext kritisch analysieren und die Bedeutung für die Entwicklung der modernen Sozialen Arbeit ableiten. - zentrale Theorieansätze der Sozialen Arbeit kritisch reflektieren - aktuelle fachliche Texte kritisch lesen, in den Theoriediskurs einordnen und in Bezug auf die eigene Praxis reflektieren - sich zu aktuellen Entwicklungen in der Theorie der Sozialen Arbeit positionieren - können qualitative Interviews als empirische Forschungsmethode in der Sozialen Arbeit durchführen, analysieren, transkribieren, codieren, inhaltlich analysieren, kritisch reflektieren und daraus Schlussfolgerungen für die Praxis ziehen - ausgewählte Aspekte theoretische Denktraditionen in der eigenen Organisation (Dokumente, Strukturen, Methoden) aufspüren und reflektieren - die Relevanz von Praxisforschung in der Sozialen Arbeit einordnen und von Grundlagenforschung abgrenzen - Vertiefung ausgewählter Methoden (hier: Experteninterview) - ihr derzeitiges Lernverhalten, ihre Kompetenzerwartungen und ihren Kompetenzzuwachs formulieren, reflektieren und evaluieren 		

Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte des sozialen Handelns in England, USA und Deutschland ab dem 19. Jahrhundert - Geschichte der Profession der Sozialen Arbeit in USA und Deutschland - Ursprünge von sozialen Bewegungen im Globalen Norden und Süden - Geschichte der Sozialen Arbeit in Indien - Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Theorieformung - Grundlagen Systemtheorie und Konstruktivismus - Zentrale theoretische Denkansätze für die Soziale Arbeit: ökosozial, lebensweltlich, antikapitalistisch, feministisch - Sozialraumorientierung - Menschenrechtsansatz - Kompetenzprofilermittlung (Portfolio-Arbeit)
Art der Lehrveranstaltung(en)	<p>Dieses Modul ist im Format der problembasierten Lehre aufgebaut.</p> <p>Jede Lerneinheit beginnt mit einer Vordiskussion im Plenum. Hier wird mittels kurzer Vignetten oder Fallbeispiele bereits vorhandenes Wissen aktiviert, das Problem definiert sowie zentrale Fragen der Lerneinheit formuliert.</p> <p>In der anschließenden Selbstlernphase, die digital durch E-Learning Einheiten unterstützt wird, erarbeiten Studierende die Antworten auf Fragen. Auch digitale Vorlesungen geben hierbei unterstützend Einblick in jeweils relevante theoretische Grundlagen.</p> <p>An dem darauffolgenden Seminartag werden die Fragen gemeinsam beantwortet. Interaktive Formate wie Gruppendiskussionen und Präsentationen ermöglichen die exemplarische Vertiefung bestimmter Aspekte. Der Seminartag schließt jeweils mit der Vordiskussion der nächstfolgenden Lerneinheit.</p> <p>Ein explorativer Forschungsauftrag in der eigenen Organisation unterstützt die Reflexion der dort praktizierten Arbeitsabläufe, Strukturen und Methoden in Bezug auf den Menschenrechtsansatz</p>
Lernformen	<p>Die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis findet durch folgende Lernformen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Seminare - Gruppenarbeiten - Präsentationen - explorativer Forschungsauftrag - E-Learning Aufgaben zu verschiedenen Themenstellungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Das Modul baut auf Modul 2 (empirische Forschungsmethoden) auf und vertieft die Methode des qualitativen Interviews. Das Modul baut weiterhin auf Modul 4 auf, in welchem geschichtliche Aspekte interkultureller Arbeit erarbeitet wurden.</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an Lerneinheiten</p> <p>Präsentation mit Handout (mindestens mit Note 4 bewertet)</p>

Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul stellt die theoretische Reflexionsbasis für sozialarbeiterische Praxis während des gesamten Studiums dar und wird in Modul 13 als zentrale Reflexionsfolie genutzt.</p>
(Grundlagen-) Literatur	<p>Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2014). <i>Theorien der Sozialen Arbeit</i>. Lambertus.</p> <p>Kuhlmann, C. (2013). <i>Geschichte der Sozialen Arbeit I. Studienbuch</i>. Schwalbach: Wochenschau.</p> <p>Kuhlmann, C. (2013). <i>Geschichte der Sozialen Arbeit II. Textbuch</i>. Wochenschau.</p> <p>Lambers, H (2015). <i>Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich</i>. UTB.</p> <p>Müller, C.W. (2006). <i>Wie Helfen zum Beruf wurde. Eine Methodengeschichte der Sozialen Arbeit</i>. Juventa.</p> <p>Payne, M. (2014). <i>Modern Social Work Theory</i>. Palgrave.</p> <p>Schilling, J. & Zeller, S. (2012). <i>Soziale Arbeit. Geschichte – Theorie – Profession</i>. Ernst Reinhardt.</p> <p>Staub-Bernasconi, S. (2019). <i>Menschenwürde. Menschenrechte. Soziale Arbeit</i>. Verlag Barbara Budrich.</p> <p>Spatscheck, C. & Steckelberg, C. (Hrsg.) (2018). <i>Menschenrechte und Soziale Arbeit</i>. Verlag Barbara Budrich.</p> <p>Thole, W., Galuske, M. & Gängler, H. (1998). <i>KlassikerInnen der Sozialen Arbeit</i>. Luchterhand.</p> <p>Wendt, W. R. (2008). <i>Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Die Gesellschaft vor der sozialen Frage</i>. Lucius & Lucius.</p>

Modul 07 Soziale Arbeit und Gesellschaft

Modul 07	Soziale Arbeit und Gesellschaft		
Modulverantwortung: <i>Professur Soziale Arbeit I</i>			
Dauer + Häufigkeit: <i>1 x jährlich (SH)</i>		Teilnahmevoraussetzungen: <i>Modul 4</i>	
Studienhalbjahr: <i>4</i>	Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Leistungspunkte <i>10 CP</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>375 h</i>	Kontaktzeit: <i>188 h</i> davon Präsenz: <i>94 h</i> davon E-Learning: <i>94 h</i>	
		Selbststudium: <i>187 h</i> davon Praxis: <i>60 h</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Studierende kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen wichtige Bezugswissenschaften der Sozialen Arbeit sowie deren Relevanz für die Soziale Arbeit (Psychologie, Soziologie, Politologie) <p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Soziale Arbeit als interdisziplinäre Handlungswissenschaft beschreiben - ihr eigenes professionelles Handeln mit bezugswissenschaftlichen Einsichten begründen - bezugswissenschaftliche Einsichten auf die Arbeit mit AdressatInnen der Sozialen Arbeit beziehen - tagesaktuelle und anwendungsbezogene Diskurse mit Relevanz für die Soziale Arbeit identifizieren und sich darin positionieren - menschliches Verhalten aus systemischer Sicht wahrnehmen und beschreiben - praxisrelevante Themen aus systemischer Sicht reflektieren 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Arbeit als interdisziplinäre Handlungswissenschaft - Bezugswissenschaften der Sozialen Arbeit I: Psychologie, Politikwissenschaften, Soziologie - Handlungsfelder der Sozialen Arbeit - Grundlagen der Systemtheorie - Grundlagen der Psychologie für die soziale Arbeit 		
Art der Lehrveranstaltung(en)	<p>Die Vorlesungen geben einen grundlegenden Überblick über zentrale Bezugswissenschaften der Sozialen Arbeit sowie deren Relevanz für die Soziale Arbeit. Komplementäre Seminare und entsprechende digital unterstützte Selbstlernphasen vertiefen die Inhalte.</p> <p>Übungen in der Gruppe ermöglichen die exemplarische Anwendung von ausgewählten Aspekten der für die Soziale Arbeit.</p>		
Lernformen	<p>Die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis findet durch folgende Lernformen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Seminare - Gruppenarbeiten - Präsentationen - E-Learning Aufgaben zu verschiedenen Themenstellungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme an Lerneinheiten Klausur (mindestens mit Note 4 bewertet)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul formt die Basis für die interdisziplinär geprägten Module 10 und 11.
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Unter anderem</p> <p>Felber, C. (2017). <i>Die Gemeinwohl-Ökonomie: Eine demokratische Alternative wächst</i> (2. Auflage, aktualisierte und erweiterte Neuauflage). Deuticke.</p> <p>Hagemann, T. (2019). <i>Die Kunst der Arbeit</i>. Polyvalenz Verlag.</p> <p>Luhmann, N. (2020). <i>Einführung in die Systemtheorie</i>. Carl-Auer-Verlag.</p> <p>Rudzio, W. (2019). <i>Das politische System der Bundesrepublik Deutschland</i>. Springer.</p> <p>Schmid, G., Wolf, F. & Wurster, S. (Hrsg.) (2013). <i>Studienbuch Politikwissenschaft</i>. Springer.</p> <p>Schober, C., & Then, V. (Hrsg.). (2015). <i>Praxishandbuch Social Return on Investment: Wirkung sozialer Investitionen messen</i>. Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Schulenburg, J.-M. von der, & Greiner, W. (2000). <i>Gesundheitsökonomik</i>. Mohr Siebeck.</p> <p>Simon, F. B. (2020). <i>Einführung in Systemtheorie und Praxis</i>. Carl-Auer-Verlag.</p>

Modul 08 Methoden Sozialer Arbeit

Modul 08	Methoden Sozialer Arbeit		
Modulverantwortung: Professur Soziale Arbeit II			
Dauer + Häufigkeit: 1 x jährlich (WH)		Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1 & 3	
Studienhalbjahr: 5 + 6	Qualifikationsstufe: Bachelor	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Leistungspunkte 15 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 375 h	Kontaktzeit: 188 h davon Präsenz: 94 h davon E-Learning: 94 h	
		Selbststudium: 187 h davon Praxis: 100 h	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Systematik und Geschichte der Arbeitsformen und Methoden in der Sozialen Arbeit reproduzieren - Paradoxien und Ambivalenzen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit erfassen, reflektieren und für Probleme (Fälle) und deren Bearbeitung einbeziehen - die Genese komplexer sozialer Probleme in der Sozialen Arbeit in ihren biographischen, sozialstrukturellen und sozialkulturellen Zusammenhängen verstehen und Lösungsstrategien entwickeln - eigenes sozialarbeiterisches Handeln in seinen interaktiven Wirkungen reflektieren und verstehen - die Schnittstellen zu anderen Professionen identifizieren und geeignete Formen der Kooperation und Vernetzung konzipieren - interkulturelle Aspekte sozialarbeiterischen Handelns reflektieren - die Relevanz von Praxisforschung in der Sozialen Arbeit einzuordnen und zu gewichten und von Grundlagenforschung abzugrenzen - ein zielführendes Forschungsdesign für eine Praxisfrage zu entwickeln. - Gütekriterien der empirischen Sozialforschung zu benennen und danach zu handeln - Methoden der Datengewinnung und -auswertung in der Praxisforschung selbständig anzuwenden - eine forschende Haltung als Grundkompetenz in der Praxis zu begreifen und umzusetzen - ihr derzeitiges Lernverhalten, ihre Kompetenzerwartungen und ihren Kompetenzzuwachs formulieren, reflektieren und evaluieren. 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und fachliche Grundlagen von Einzelfallhilfe, sozialer Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit (klassische Trias) - Situationserfassung und -analyse sowie Diagnostik (Beobachtung, Aktenstudium, egozentrierte Netzwerkkarte, Problem-Ressourcen-Analyse, quantitative Instrumente) - Beratung (Lösungsorientierter Beratungsansatz) 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Arbeitsbündnissen unter der Berücksichtigung von Paradoxien und Ambivalenzen der Sozialen Arbeit in der Einwanderungsgesellschaft - Sozialraumbezogene Handlungskonzepte, Netzwerkarbeit - Interkulturelle Methoden in der Sozialen Arbeit - Instrumente zur Analyse sozialer Räume (z. B. Netzwerkanalyse, Eco-Mapping, narrative Landkarten, ExpertenInneninterviews) - Projektmanagement - Case Management (Hilfeplanung, Zielformulierung, Netzwerkarbeit und Kooperation) - Methoden der Reflektion des beruflichen Handelns; Evaluationsansätze, -formen und -standards, auch im Blick auf die Wirkungen des eigenen beruflichen Handelns - Vertiefung ausgewählter Methoden (hier: biografisch-narratives Interview) - Kompetenzprofilermittlung (Portfolio-Arbeit)
Art der Lehrveranstaltung(en)	<p>Die Vorlesungen und Seminare geben einen Überblick über die methodischen Grundlagen der Sozialen Arbeit.</p> <p>Gruppendiskussionen und Präsentationen in der Gruppe ermöglichen die exemplarische Vertiefung bestimmter methodischer Aspekte.</p> <p>Seminare sowie Übungen werden durch digital gestützte Selbstlernphasen ergänzt.</p>
Lernformen	<p>Die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis findet durch folgende Lernformen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Seminare - Lektüre von Texten und Bearbeitung in online-gestützter Selbstlernphase - Gruppendiskussionen - Kleingruppenarbeit mit Präsentationen - E-Learning Aufgaben zu verschiedenen Themenstellungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Regelmäßige Teilnahme an Lerneinheiten</p> <p>Fallprüfung oder Präsentation eines Projektes mit schriftlicher Ausarbeitung (mindestens mit Note 4 bewertet)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul formt die Basis für die Teilnahme in Modul 13.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Blank, B. Gögercin, S., Sauer, A. & Schramkowski, B. (2018). <i>Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft</i>. Springer.</p> <p>Früchtel, F. & Budde, W. (2012). <i>Sozialer Raum und Soziale Arbeit: Fieldbook: Methoden und Techniken</i>. Wiesbaden: VS.</p> <p>Galuske, M. (2013). <i>Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung</i>. Beltz Juventa.</p> <p>Geißler, K.-H. & Hege, M. (2001). <i>Konzepte sozialpädagogischen Handelns</i>. Beltz Juventa.</p>

	<p>Heiner, M. (2018): <i>Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit</i>. München/ Basel: Ernst Reinhardt Verlag</p> <p>Kreft, D. & Müller, C. W. (2019). <i>Methodenlehre in der Sozialen Arbeit</i>. München und Basel: UTB.</p> <p>Müller, B. (2017): <i>Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit</i>. Freiburg im Breisgau: Lambertus</p> <p>Müller, W.-C. (2013). <i>Wie Helfen zum Beruf wurde. Eine Methodengeschichte der Sozialen Arbeit</i>. Weinheim/München: Juventa.</p> <p>Spiegel von, H. (2021): <i>Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit</i>. UTB</p> <p>Streichen: Geißler, K.-H. & Hege, M. (2001). <i>Konzepte sozialpädagogischen Handelns</i>. Beltz Juventa.</p> <p>Wendt, P.-U. (2015). <i>Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit</i>. Beltz Juventa.</p>
--	--

Modul 09: Vertiefungsschwerpunkt

Modul 09	Vertiefungsschwerpunkte in den Bereichen 9.a) Management im Sozial- und Gesundheitswesen 9.b) Beratung 9.c) Heilpädagogik 9.d) Diakonik		
Modulverantwortung: Die Zuständigkeit ist den jeweiligen Modulen zu entnehmen			
Dauer + Häufigkeit: siehe jeweils Vertiefungsschwerpunkte 9.a - 9.d		Teilnahmevoraussetzungen: siehe jeweils Vertiefungsschwerpunkte 9.a - 9.d	
Studienhalbjahr: 5, 6, 7, 8	Qualifikationsstufe: Bachelor	Modulart: Wahlpflichtmodul	Sprache: deutsch
Leistungspunkte Jeweils 5 CP Gesamt 20 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h 500 h	Kontaktzeit: Siehe Modulbeschreibungen	
		Selbststudium: Siehe Modulbeschreibungen	
<p>Modul 9 umfasst vier Vertiefungsschwerpunkte (9.a-9.d). Studierende wählen jeweils einen Vertiefungsschwerpunkt.</p> <p>In jedem Vertiefungsschwerpunkt sind jeweils 4 <u>Wahlpflichtmodule</u> à 5 CP zu wählen (jeweils eins im 5., 6., 7. und 8. Semester). Von den insgesamt 4 Wahlpflichtmodulen müssen alle zum Vertiefungsschwerpunkt gehörigen <u>Grundlagenmodule</u> gewählt werden, sowie ggf. weitere, <u>frei wählbare Wahlmodule des jeweiligen Vertiefungsschwerpunkts</u> (siehe Wahlpflichtmodul-Katalog SB). Das 4. WPM ist <u>frei wählbar</u>, aus dem gesamten Wahlmodulkatalog der Fachhochschule (siehe Wahlmodul-Katalog FhdD).</p> <p>Grundlagenmodule sind folgende (detaillierte Modulbeschreibungen nachfolgend):</p> <p>Management</p> <ul style="list-style-type: none"> - WPM-09.a.1: Management im Sozialwesen 1: Ökonomische Grundlagen und Managementmodelle 1 - WPM-09.a.2: Management im Sozialwesen 2: Ökonomische Grundlagen und Managementmodelle 2 <p>Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> - WPM-09.b.1.: Grundlagen Beratung <p>Heilpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> - WPM-09.c.1: Grundlagen Heilpädagogik <p>Diakonik</p> <ul style="list-style-type: none"> - WPM-09.d.1-3 			

Modul 09.a.1 Management im Sozialwesen 1: Ökonomische Grundlagen und Managementmodelle 1

Modul 09.a.1	Management im Sozialwesen 1: Ökonomische Grundlagen und Managementmodelle 1		
Modulverantwortung: Professur BWL und Diakonik			
Dauer + Häufigkeit: 1 x jährlich (WH)		Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1	
Studienhalbjahr: 5	Qualifikationsstufe: Bachelor	Modulart: Wahlpflichtmodul	Sprache: deutsch
Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	Kontaktzeit: 63 h davon Präsenz: 36 h davon E-Learning: 27 h	
		Selbststudium: 62 h	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmerisches Denken im Zusammenhang der Sozialwirtschaft und auf betrieblicher Ebene fördern - nach Absolvierung des Moduls ein Verständnis für die betriebswirtschaftlichen Umfeld-Bedingungen von Organisationen entwickeln 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von sozialdiakonischen und kirchlichen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen im Kontext zur Sozialwirtschaft - Grundlagen, Geschichte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre - Betriebswirtschaftlich denken und handeln - Einführung in Rechtsformen, Haftung und Steuern - Bilanzierung von Unternehmen 		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminare und entsprechende Selbstlernphasen. Seminare sind mit vorgegebenen Lernzielen und eigenständiger Ressourcensuche organisiert. Seminare sowie Übungen werden durch digital gestützte Selbstlernphasen ergänzt.		
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion - Übungen - Selbstlernphasen - Nutzung E-Learning, Plattform Moodle - Verknüpfung von Theorie und Praxis durch Aufgaben/Reflektion in Präsenzveranstaltungen und eLearning 		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme an Lerneinheiten Bestehen der Klausur (benotet, mit mindestens Note 4)		

Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Soziale Arbeit praxisintegrierend, Voraussetzung für das Schwerpunktmodul (Pflicht) WPM: 09.2 Management im Sozialwesen 2: ökonomische Grundlagen und Managementmodelle und alle anderen frei wählbaren Module im Schwerpunkt „ Management im Sozial- und Gesundheitswesen“
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Heinen, E. (1984). <i>Betriebswirtschaftliche Führungslehre Grundlagen - Strategien - Modelle: Ein entscheidungsorientierter Ansatz</i>. http://link.springer.com/openurl?genre=book&isbn=978-3-322-82922-1</p> <p>Kaspers, U. (2016). <i>Wirtschaftliche Steuerung von Sozial- und Gesundheitsunternehmen: Gesellschaftsrecht, internes und externes Rechnungswesen, Controlling</i> (2., neu bearbeitete Auflage). Walhalla und Praetoria.</p> <p>Wöhe, G., & Döring, U. (2013). <i>Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i> (25., überarb. und aktualisierte Aufl). Vahlen.</p>

Modul 09.a.2 Management im Sozialwesen 2: Ökonomische Grundlagen und Managementmodelle 2

Modul 09.a.2	Management im Sozialwesen 2: Ökonomische Grundlagen und Managementmodelle 2		
Modulverantwortung: Professur BWL und Diakonik			
Dauer + Häufigkeit: 1 x jährlich (SH)		Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1	
Studienhalbjahr: 6	Qualifikationsstufe: Bachelor	Modulart: Wahlpflichtmodul	Sprache: deutsch
Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	Kontaktzeit: 63 h davon Präsenz: 36 h davon E-Learning: 27 h	
		Selbststudium: 62 h	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - haben nach Absolvierung dieses Moduls ein Verständnis für die betriebswirtschaftlichen Instrumente der Unternehmen. - sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. - können das vermittelte Grundlagenwissen bereits im Alltagshandeln anwenden und so wirtschaftliches Verhalten ermöglichen. 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Kostenrechnung und innerbetriebliche Leistungskalkulation - Budgetierung und Planungsrechnung - Internes Berichtswesen und betriebswirtschaftliche Kennziffern 		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminare und entsprechende Selbstlernphasen. Seminare sind mit vorgegebenen Lernzielen und eigenständiger Ressourcensuche organisiert. Seminare sowie Übungen werden durch digital gestützte Selbstlernphasen ergänzt.		
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion - Übungen - Selbstlernphasen - Nutzung E-Learning, Plattform Moodle - Verknüpfung von Theorie und Praxis durch Aufgaben/Reflektion in Präsenzveranstaltungen und eLearning 		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme an Lerneinheiten Bestehen der Klausur (mindestens mit Note 4 bewertet)		
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Soziale Arbeit praxisintegrierend, Voraussetzung für alle anderen frei wählbaren Module im Schwerpunkt „ Management im Sozial- und Gesundheitswesen“		

<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>Heinen, E. (1984). <i>Betriebswirtschaftliche Führungslehre Grundlagen - Strategien - Modelle: Ein entscheidungsorientierter Ansatz</i>. http://link.springer.com/openurl?genre=book&isbn=978-3-322-82922-1</p> <p>Kaspers, U. (2016). <i>Wirtschaftliche Steuerung von Sozial- und Gesundheitsunternehmen: Gesellschaftsrecht, internes und externes Rechnungswesen, Controlling</i> (2., neu bearbeitete Auflage). Walhalla und Praetoria.</p> <p>Wöhe, G., & Döring, U. (2013). <i>Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i> (25., überarb. und aktualisierte Aufl). Vahlen.</p>
--	--

Modul 09.b.1 Grundlagen Beratung

Modul 09.b.1	Grundlagen Beratung		
Modulverantwortung: Professur Soziale Arbeit II			
Dauer + Häufigkeit: 1 x jährlich (WH)		Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1, 3	
Studienhalbjahr: 5	Qualifikationsstufe: Bachelor	Modulart: Wahlpflichtmodul	Sprache: deutsch
Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	Kontaktzeit: 63 h davon Präsenz: 36 h davon E-Learning: 27 h	
		Selbststudium: 62 h	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratungsbedarfe den unterschiedlichen Formaten und den jeweils erforderlichen beraterischen Kompetenzen zuordnen. - Rahmenbedingungen, Haltungen, Konzepte und Methoden einer professionell durchgeführten Beratung realisieren. - den Stellenwert von Beratung in der Wissenschaft und in der Professionalisierungsdebatte einordnen. - das eigenständige Profil von Beratung in der Sozialen Arbeit beschreiben. - ihre beruflichen Zukunftspläne beschreiben und daraus Konsequenzen für die Zusammenstellung der weiteren Wahlmodule in diesem Schwerpunkt ableiten. - Kenntnis der Merkmale einer (empirischen) Wissenschaft nachweisen. 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - halbformalisierte, ausgewiesen formalisierte und sozialprofessionelle Beratung - Kollegiale Beratung - Prozessberatung versus Fachberatung - Counseling versus Consulting - die Kunst der richtigen Fragen - Theorie und Inventar der systemischen Beratung - Wirkfaktoren, Wirksamkeiten und Wirkungen - Beratung als Wissenschaft - Professionalisierungstendenzen 		
Art der Lehr- veranstaltung(en)	Vorlesung (ggf. auch online), Seminar, Übung Seminare sowie Übungen werden durch E-Learning ergänzt.		
Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Lektüre von Texten und Bearbeitung im E-Learning - Gruppendiskussionen - Praktische Übungen - Verknüpfung von Theorie und Praxis durch Aufgaben/Reflektion in Präsenzveranstaltungen und eLearning 		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme an Lerneinheiten Hausarbeit oder Klausur (benotet)
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Soziale Arbeit praxisintegrierend, Voraussetzung für alle anderen freiwählbaren Module im Schwerpunkt „Beratung“
(Grundlagen-) Literatur	<p>Barthelmess, M. (2014). <i>Systemische Beratung: Eine Einführung für psychosoziale Berufe. Edition Sozial (4. Auflage)</i>. Beltz.</p> <p>Hoff, T. und Zwicker-Pelzer, R. (2015). <i>Beratung und Beratungswissenschaft (Kompendien Der Sozialen Arbeit)</i>. Nomos.</p> <p>Schein, E. H. (2000). <i>Prozessberatung für die Organisation der Zukunft</i>. EHP.</p> <p>Sickendiek, U., Engel, F., Nestmann, F. (2008). <i>Beratung. Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze. Grundlagentexte soziale Berufe (3. Aufl.)</i>. Juventa.</p>

Modul 09.c.1 Grundlagen Heilpädagogik

Modul 09.c.1	Grundlagen Heilpädagogik		
Modulverantwortung: Lehrkraft für besondere Aufgaben			
Dauer + Häufigkeit: 1 x jährlich (WH)		Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1	
Studienhalbjahr: 5	Qualifikationsstufe: Bachelor	Modulart: Wahlpflichtmodul	Sprache: deutsch
Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	Kontaktzeit: 63 h davon Präsenz: 36 h davon E-Learning: 27 h	
		Selbststudium: 62 h	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verstehen Gegenstand, Grundbegriffe und theoretische Konzepte der gegenwärtigen Heilpädagogik und der Rehabilitationswissenschaft und ihre Relevanz für die Gestaltung pädagogischer Vorgänge. - verfügen über einen differenzierten und fachlich fundierten Blick auf Behinderungsbegriffe, können verschiedene fachwissenschaftliche Sichtweisen von Entwicklung und Beeinträchtigungen differenzieren und zuordnen. - sind in der Lage, die sozialpolitischen Entwicklungen, die in den letzten 50 Jahren zu einer veränderten Sicht vom Menschen mit Behinderung geführt haben, einzuordnen. - kennen aktuelle Konzepte der Eingliederungshilfe (z. B. Empowerment, Integration/Inklusion, Community Living) sowie ihre gesellschaftlichen Hintergründe und können diese auf wissenschaftlichem Niveau reflektieren. - erhalten einen Überblick über unterschiedliche Methoden in der Heilpädagogik. Sie kennen und verstehen die theoretischen Grundlagen der jeweiligen Methoden, die Vorgehensweisen und empfohlenen Anwendungsbereiche. - verfügen über Kenntnisse der ethischen Dimension heilpädagogischen Handelns und können ihre eigene Praxis vor diesem Hintergrund. 		
Inhalte des Moduls	<p>In diesem Wahlmodul werden Grundlagen der Heilpädagogik und ihrer Nachbardisziplinen wie der Rehabilitationswissenschaften und der Sonderpädagogik erarbeitet. Heilpädagogik versteht sich als Pädagogik unter erschwerten Bedingungen, d.h. angesichts bestehender oder drohender Behinderung. Sie verortet sich im Spannungsfeld pädagogisch-therapeutischer Einzelfallhilfe einerseits und fallübergreifender sozialräumlich orientierter Arbeit andererseits.</p>		
Art der Lehr- veranstaltung(en)	<p>Präsenzveranstaltungen mit Vorlesungs- und Seminaranteilen. Seminare sowie Übungen werden durch E-Learning ergänzt.</p>		

Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Lektüre von Texten und Bearbeitung in online-gestützter Selbstlernphase - Gruppendiskussionen - Praktische Übungen - Selbstlernphasen mit Webinaren und Lernplattform - Verknüpfung von Theorie und Praxis durch Aufgaben/Reflektion in Präsenzveranstaltungen und eLearning
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur (benotet, mit mindestens Note 4) oder Hausarbeit
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Soziale Arbeit praxisintegrierend, Voraussetzung für alle anderen frei wählbaren Module im Schwerpunkt „Heilpädagogik“
(Grundlagen-) Literatur	<p>Booth, T. et al. (2006). <i>Index für Inklusion (Tageseinrichtungen für Kinder). Lernen, Partizipation und Spiel in der inklusiven Kindertageseinrichtung entwickeln.</i> Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.</p> <p>Cloerkes, G. (2007). <i>Soziologie der Behinderten. Eine Einführung.</i> Universitätsverlag Winter.</p> <p>Dederich, M. u. Jantzen, W. (Hrsg.) (2009). <i>Behinderung und Anerkennung.</i> Bd.2: Enzyklopädisches Handbuch der Behinderspädagogik. Kohlhammer.</p> <p>Greving, H., Ondracek, P. (2005). <i>Handbuch Heilpädagogik.</i> Bildungsverlag Eins.</p> <p>Kobi, E. (2004). <i>Grundfragen der Heilpädagogik. Eine Einführung in heilpädagogisches Denken.</i> BHP Berufs- und Fachverband.</p> <p>Moser, V., Sasse, A. (2008). <i>Theorien der Behindertenpädagogik.</i> UTB.</p> <p>Speck, O. (2008). <i>System Heilpädagogik. Eine ökologisch reflexive Grundlegung</i> (6.Aufl.). Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Theunissen, G. (2000). <i>Wege aus der Hospitalisierung.</i> Psychiatrie –Verlag.</p>

Modul 09.d.1-4 Diakonik

Modul 09.d.1-3 09.d.4	Diakonik		
Modulverantwortung: <i>Evangelische Bildungsstätte</i>			
Dauer + Häufigkeit: <i>jährlich/ 3 Halbjahre</i>		Teilnahmevoraussetzungen: <i>Modul 1</i>	
Studienhalbjahr: <i>5 - 7</i>	Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Modulart: <i>Wahlpflichtmodul</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Leistungspunkte <i>20 CP gesamt (09.d.1-4)</i> <i>oder 15 CP (09.d.1-3)</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>500 h</i>	Kontaktzeit: <i>315 h</i> davon Präsenz: <i>240 h</i> davon E-Learning: <i>75 h</i>	
		Selbststudium: <i>125 h</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über die Bibel als Grundlage des christlichen Glaubens. - sind in der Lage, zentrale christliche Glaubensinhalte zu formulieren. - kennen biblische Grundlagen als Begründung diakonischen Handelns. - sind in der Lage diakonisches Handeln im Sozialraum zwischen Sozialstaat, Kirche und organisierter Diakonie einzuordnen. - sind mit dem Thema Spiritualität und ausgewählten traditionellen und aktuellen geistlichen Formen vertraut. - können geistliche Angebote als Deutungsräume christlich-diakonischen Handelns gestalten. - kennen die wesentlichen Unterschiede zwischen Beratung, Therapie und Seelsorge und entwickeln ein Verständnis von seelsorglicher Gesprächsführung. - können biblische Texte und den Kontext eines seelsorglichen Gesprächs miteinander verbinden. - können ihr eigenes diakonisches Handeln beschreiben und kritisch reflektieren. - kennen den Zusammenhang zwischen diakonischem Handeln und diakonischer Haltung. <p>Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, mit Hilfe theologischer Literatur biblische Texte zu bearbeiten, in ihrem historischen Entstehungszusammenhang zu analysieren und ihre(n) Aussage-Kern(e) zu erkennen; sie kennen mehrere Betrachtungs- und Bearbeitungsweisen biblischer Texte und können diese ausgewählte Texte anwenden. - sind in der Lage ausgewählte systematisch-theologische Texte kritisch zu untersuchen und in ihrer Wirkung/Bedeutung für Diakonie, Kirche, Glaube und gesellschaftlichem Handeln zu beurteilen. - kennen zentrale diakoniewissenschaftliche Positionen und haben sie anhand ihrer eigenen Berufserfahrung reflektiert. 		

	<ul style="list-style-type: none"> - haben sich mit theoretischen Aspekten (Theologie, Psychologie) seelsorglichen Handelns auseinandergesetzt und können eigene Handlungsschritte begründen. - haben liturgiewissenschaftliche und theologisch-homiletische Positionen kennengelernt und erprobt. - sind in der Lage, interdisziplinäre Zugänge zur Diakonie zu diskutieren und ihr diakonisches Profil zu formulieren.
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Wahlmodul Schwerpunkt „Diakonie“ bietet einen Überblick über die Themenbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bibel und Theologie - Diakonie, Kirche und Gesellschaft - Spiritualität und Verkündigung - Seelsorge und Begleitung - Diakonische Identität und Gemeinschaft <p>In jedem der o.g. Themenbereiche werden Grundkenntnisse vermittelt, die in gemischten Lerngruppen diskutiert und mit den jeweiligen Berufsfeldern der Teilnehmenden in Beziehung gesetzt werden.</p> <p>Bibel und Theologie: Einführung in das Alte Testament (AT) und das Neue Testament (NT) und deren Entstehung, Grundlagen des Verständnisses und des Umgangs mit biblischen Texten, exemplarischer synoptischer Vergleich, Bedeutung Jesu für den christlichen Glauben, biblische und theologische Grundlagen von Kirche/Diakonie (AT und NT), Grundlagen zentraler Aspekte der christlichen Theologie (Gott/Schöpfung, Jesus Christus/Kreuz und Auferstehung, Heiliger Geist/Kirche) anhand des Apostolischen Glaubensbekenntnisses, Auseinandersetzung mit dem Thema Glauben sowie verschiedenen Glaubensbekenntnissen, Formulierung eigener Bekenntnistexte, Erarbeitung und Diskussion exemplarischer theologischer Fragestellungen in Bezug zur Praxis</p> <p>Diakonie/Kirche/Gesellschaft: Biblische Begründungen für diakonisches Handeln, Kirchen- und diakoniegeschichtliche Grundlagen, christliche Grundverständnisse von Nächstenliebe, Gemeinschaft etc., Strukturen von Kirche, Diakonie und gesellschaftlichen Gremien auf Ebene von Kirchengemeinde/Kirchenkreis, Herausforderungen und Konzepte für diakonisches Handeln, Sozialraumorientierung und Kirchengemeinde, Rechtliche und ökonomische Grundlagen diakonischer Arbeit, Biblische und theologische Grundlagen, Verständnis der Dienstgemeinschaft in Kirche und Diakonie, Bedeutung und Konsequenzen der Loyalitätsfrage, Methoden theologisch-diakonischer Reflexion von gesellschaftlichen Herausforderungen</p> <p>Spiritualität und Verkündigung: Einführung in das Thema Spiritualität, biographische Zugänge, Einführung in verschiedene geistliche Formen, Einführung in das Kirchenjahr, Bedeutung biblischer Texte für die ev. Spiritualität, Einführung in die Grundstruktur eines geistlichen Impulses/Besinnung, Vertiefung der Grundlagen zur Gestaltung von geistlichen Impulsen, Besinnungen und Andachten (Einführung Liturgik, liturgische Präsenz, Homiletik), Einführung in hermeneutische Fragestellungen, Entwicklung und Erprobung einer selbstgestalteten Andacht, Reflexion in der Gruppe, Rituale und Eröffnung spiritueller Räume für verschiedene Zielgruppen und Anlässe (z.B. Aussegnung)</p>

	<p>Seelsorge und Begleitung: Unterscheidung und Gemeinsamkeiten von Beratung, Therapie, Seelsorge, biblische Texte zum Thema Seelsorge, Reflexion der eigenen religiösen Sozialisation, Erschließung der daraus resultierenden Ressourcen für seelsorgliches Handeln, Übungen zur Kommunikation und Gesprächsführung, Vertiefung der Grundlagen von seelsorglicher Kommunikation und Gesprächsführung, gezielte Intervention auf unterschiedlichen Gesprächsebenen, Arbeit mit Seelsorgeprotokollen, Kommunikation des Evangeliums im seelsorglichen Gespräch, Arbeit mit Elementen geistlicher Begleitung, Einführung in die Selbstsorge mit Übungen, psychodynamische und kontextuale Hintergründe von „Angst verstehen“</p> <p>Diakonische Identität und Gemeinschaft: Biblische Grundlagen diakonischer Identität, Aspekt der Gemeinschaft christlichen Lebens, Merkmale diakonischer Identität von Institutionen, Personen und Personengemeinschaften, Auseinandersetzung mit persönlicher Motivation und diakonischem Handeln, Entwicklung eines Verständnisses für diakonische Haltung, Biblisch-theologische Grundlagen, kritische Reflexion institutioneller Begründungen von Diakonie, das „Doppeldreieck“ (sozialrechtliches Dreieck und Dreieck von Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe), diakonische Gestaltungsmuster nach Horstmann, Indikatoren diakonischen Handelns</p> <p>Bereits erworbenes theol.-diak. Wissen, welches den Inhalten der Module entspricht kann, bei entsprechendem Nachweis, auf Antrag anerkannt werden.</p>
<p>Art der Lehrveranstaltung(en)</p>	<p>Die Studierenden nehmen an Angeboten aus dem diakonischen Bildungssystem der Ev. Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde teil.</p> <p>3 Module (15 CP) werden durch die Teilnahme an 12 Einheiten (von jeweils 2-tägiger Dauer, verteilt auf 2 bis 3 Tage) des diakonischen Bildungssystems erreicht (3 Einheiten Bibel und Theologie, 3 Einheiten Diakonie/Kirche/Gesellschaft, 3 Einheiten Spiritualität und Verkündigung, 3 Einheiten Seelsorge und Begleitung). Dazu kommen E-Learning, Praxis und Selbststudium. Die aktuellen Termine werden jährlich im September für das Folgejahr bekannt gegeben.</p> <p>Die Teilnahme an 3 weiteren Einheiten zum Thema „Diakonische Identität und Gemeinschaft“ sind für diejenigen Studierenden möglich, die auch Modul 4 im Bereich Diakonik absolvieren möchten.</p>
<p>Lernformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lektüre von Texten und Bearbeitung in online-gestützter Selbstlernphase - Gruppendiskussionen, -arbeiten - Praktische Übungen - E-Learning - Verknüpfung von Theorie und Praxis durch Aufgaben/Reflexion in Präsenzveranstaltungen und eLearning
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Differenzierter Theorie-/Praxistransfer, schriftlich bzw. mündlich in jedem Modul (in Modul Spiritualität und Verkündigung Gestaltung und Durchführung einer Andacht und schriftliche Reflexion) Themenwahl in Absprache mit den Dozierenden)</p>

Verwendbarkeit des Moduls	<p>Die erworbenen 15/20 ECTS werden für die praxisintegrierende Ausbildung zur Diakonin/zum Diakon an der Ev. Bildungsstätte Bethel angerechnet (insgesamt 79 ECTS). Diese schließt mit dem kirchlichen Examen ab. Absolvent:innen, die über einen staatlich anerkannten Abschluss (dreijährige Ausbildung/Studium) in einem Sozialberuf verfügen, können in das Amt der Diakonin/des Diakons in der Ev. Kirche von Westfalen eingesegnet werden.</p>
(Grundlagen-) Literatur	<p>Bormann, L. (2009). <i>Bibelkunde Altes und Neues Testament</i> (3. Aufl.). UTB.</p> <p>Grethlein, C. (2012). <i>Praktische Theologie</i> (2. Aufl.). De Gruyter.</p> <p>Herrmann, V. & Horstmann, M. (2006). <i>Biblische, historische und theologische Zugänge zur Diakonie, Bd. 1: Studienbuch Diakonik</i>. Neukirchener Verlag.</p> <p>Klessmann, M. (2015). <i>Seelsorge begleiten, begegnen, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens - Ein Lehrbuch</i>. Neukirchener Verlag.</p> <p>Sigrist, C. & Rügger, H. (2011). <i>Diakonie- eine Einführung. Zur theologischen Begründung helfenden Handelns</i>. Theologischer Verlag Zürich.</p>

Modul 10 Organisation sozialer Dienste

Modul 10	Organisation sozialer Dienste		
Modulverantwortung: Professur für BWL und Diakonie im Sozial- und Gesundheitswesen			
Dauer + Häufigkeit: 1 x jährlich (WH)		Teilnahmevoraussetzungen: Modul 7	
Studienhalbjahr: 5	Qualifikationsstufe: Bachelor	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 h	Kontaktzeit: 125 h davon Präsenz: 63 h davon E-Learning: 62 h	
		Selbststudium: 125 h davon Praxis: 50 h	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Studierende kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. - sozioökonomische Zusammenhänge in der Gesellschaft. - zentrale Trägerstrukturen und Organisationen der Sozialen Arbeit. - Möglichkeiten der Organisationsentwicklung. - Qualitätsmanagement in Organisationen der Sozialen Arbeit. <p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sozioökonomische und politische Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit benennen und kritisch reflektieren. - das Zusammenspiel zwischen Qualitätsmanagement und Sozialer Arbeit erfassen und reflektieren. - praktische Bezüge zu ihren jeweiligen Arbeitsfeldern herstellen. 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Bezugswissenschaften der Sozialen Arbeit II: Ökonomie, Management - Handlungsfelder der Sozialen Arbeit - Organisation sozialer Dienste: Trägerlandschaft, Finanzierung, Managementmodelle - Strategien der Analyse und Interventionen in sozialen Systemen - Qualitätsmanagement 		
Art der Lehrveranstaltung(en)	<p>Präsenzveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit, Gruppendiskussionen - Seminaristischer Unterricht - Internetrecherche <p>E-Learning:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen als Vodcast - Einbringen eigener reflektierter Praxiserfahrung und Diskussion in Foren - Erstellung eines eigenen Podcasts in Gruppen 		
Lernformen	Die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis findet durch folgende Lernformen statt:		

	<ul style="list-style-type: none"> - Problemorientiertes Lernen - Systemorientiertes Lernen mit Gamifikationansatz - Gruppenarbeiten - Vorlesungen (insbesondere digital als Vodcast) - Digitale Tests zur Wiederholung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen und E-Learningeinheiten Klausur (mindestens mit Note 4 bewertet)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul legt die Basis für einen Praxistransfer in das Sozial- und Gesundheitswesen.
(Grundlagen-) Literatur	<p>Arnold, U., Maelicke, B., & Arnold-Maelicke (Hrsg.). (2003). <i>Lehrbuch der Sozialwirtschaft</i> (2. überarb. Aufl). Nomos-Verl.-Ges.</p> <p>Flessa, S. (2007). <i>Gesundheitsökonomik: Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken für Mediziner; mit 17 Tabellen</i>. Springer.</p> <p>Halfar, B. (2010). <i>Wirkungsorientiertes NPO-Controlling</i>. im Auftrag von IGC.</p> <p>Brack, R. & Geiser, K. (2009). <i>Aktenführung in der Sozialarbeit - Vorschläge für die klientenbezogene Dokumentation als Beitrag zur Qualitätssicherung</i> (4. Aufl.). Haupt</p> <p>Merchel, J. (2010). <i>Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit – Eine Einführung</i>. Juventa</p>

Modul 11 Ethik und Gesundheit

Modul 11	Ethik und Gesundheit		
Modulverantwortung: Professur Gesundheitswissenschaften			
Dauer + Häufigkeit: 1 x jährlich (SH)		Teilnahmevoraussetzungen: Modul 7	
Studienhalbjahr: 6	Qualifikationsstufe: Bachelor	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 h	Kontaktzeit: 125 h davon Präsenz: 63 h davon E-Learning: 62 h	
		Selbststudium: 125 h davon Praxis: 50 h	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Gesundheitswissenschaften als Bezugswissenschaft der Sozialen Arbeit. - können die Bedeutung akuter und chronischer Erkrankungen für die sozialarbeiterischen Handlungsfelder benennen. - können Zusammenhänge und Erklärungsansätze für soziale Ungleichheit und Gesundheit darstellen. - können Kennzahlen und Graphiken, die Gesundheit und Krankheit in Bevölkerungen darstellen, interpretieren. - können das deutsche Gesundheitswesen und seine Finanzierung in Grundzügen beschreiben. - können Lösungen für die Schnittstellenprobleme zwischen Gesundheits- und Sozialwesen entwickeln und dabei den Beitrag ihrer Profession im interdisziplinären Kontext beschreiben. - können grundsätzliche gesundheitspolitische Entscheidungsstrukturen und die Methode der evidenzbasierten Entscheidungsfindung erklären. - kennen zentrale (medizin-)ethische Problemstellungen - ihr derzeitiges Lernverhalten, ihre Kompetenzerwartungen und ihren Kompetenzzuwachs formulieren, reflektieren und evaluieren. 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheit und Krankheit im Praxisfeld der Sozialen Arbeit - Einführung in die Gesundheitswissenschaften - Soziale Ungleichheit und Gesundheit - Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung - Methoden der evidenzbasierten Entscheidungsfindung - Das deutsche Gesundheitssystem und seine Schnittstellenproblematik - Gesundheitspolitik an ausgewählten Beispielen - Kompetenzprofilermittlung (Portfolio-Arbeit) - Einführung in medizinethische Themen 		
Art der Lehr- veranstaltung(en)	<p>Präsenzveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit, Gruppendiskussionen - Seminaristischer Unterricht 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche <p>E-Learning:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen als Vodcast - Einbringen eigener reflektierter Praxiserfahrung und Diskussion in Foren - Erstellung eines eigenen Podcasts in Gruppen
Lernformen	<p>Die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis findet durch folgende Lernformen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problemorientiertes Lernen - Systemorientiertes Lernen mit Gamifikationansatz - Gruppenarbeiten - Vorlesungen (insbesondere digital als Vodcast) - Digitale Tests zur Wiederholung - Verknüpfung von Theorie und Praxis durch Aufgaben/Reflektion in Präsenzveranstaltungen und eLearning
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen und E-Learningeinheiten Hausarbeit (mindestens mit Note 4 bewertet)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul legt die Basis für einen Praxistransfer in das Sozial- und Gesundheitswesen.</p>
(Grundlagen-) Literatur	<p>Beauchamp, T. & Childress J. (2019). <i>Principles of Biomedical Ethics</i>. (8. Aufl.). Oxford University Press.</p> <p>Egger, M. & Razun, O. (2021). <i>Public Health Kompakt</i>. De Gruyter.</p> <p>Klemperer, D. (2020). <i>Sozialmedizin – Public Health – Gesundheitswissenschaften</i> (3. Aufl.). Hogrefe.</p> <p>Moos, T. (2018). <i>Krankheitserfahrung und Religion</i>. Mohr Siebeck.</p> <p>Razun, O. & Hurrelmann, K. (2020) <i>Handbuch Gesundheitswissenschaften</i> (7. Aufl.). Beltz, Juventa.</p> <p>Schwartz, F. W., Walter, U. et al. (2016). <i>Public Health, Gesundheit und Gesundheitssystem</i> (3. Aufl.). Urban und Fischer</p> <p>Siegrist, J. (2021). <i>Gesundheit für alle?: Die Herausforderung sozialer Ungleichheit</i>. WBG Academic.</p>

Modul 12 Ethik und Sozialrecht

Modul 12	Ethik und Recht		
Modulverantwortung: Professur Soziale Arbeit II			
Dauer + Häufigkeit: 1 x jährlich (WH)		Teilnahmevoraussetzungen: Modul 05	
Studienhalbjahr: 7	Qualifikationsstufe: Bachelor	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 250 h	Kontaktzeit: 125 h davon Präsenz: 63 h davon E-Learning: 62 h	
		Selbststudium: 125 h davon Praxis: 50 h	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können zwischen Recht und Moral unterscheiden und kommunizieren. - haben einen vertieften Überblick über das deutsche Fürsorgesystem und über die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben im Sozialbereich. - können die Komplexität der Sozialgesetzbücher Zwölftes, Neuntes, Achtes und Zweites Buch erfassen. - erkennen Funktionen und Steuerungsebenen des Fürsorgesystems in Abgrenzung von materiellen Leistungen. - kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen von Leitungshandeln. - können psychosoziale Beratung im nötigen Maß mit rechtlicher Fachberatung verbinden. - können ihr eigenes berufliches Handeln unter rechtlichen Gesichtspunkten reflektieren. - kennen wichtige Rechtsgrundlagen und können sich in Zweifelsfällen rechtliche Fachberatung einholen. - können nach dem erfolgreichen Erarbeiten des Stoffes des Moduls für die soziale Arbeit besonders wichtige Gesetze zu identifizieren und diese in Praxisfällen anwenden. - können Anträge stellen, Behördenentscheidungen nachvollziehen bzw. überprüfen und ggfs. gegen rechtswidriges Behördenhandeln vorgehen. - können sich kompetent mit Behördenbediensteten über Fälle ihrer Klient:innen auseinandersetzen. 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtsphilosophie - Das Soziale Sicherungssystem der Bundes Republik Deutschland (SGB II, VIII, IX, XI, XII) und die Gewährleistung sozialer Rechte - Leistungen nach SGB XII Sozialhilfe (3. Kap.) und Grundsicherung (4.Kapitel) - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen, SGB IX in Neufassung (Bundesteilhabegesetz) - Hilfe zur Pflege, §§ 61 – 66 SGB XII - Hilfe zur Überwindung besonderer soz. Schwierigkeiten, §§ 67 - 69 SGB XII - Hilfe in anderen Lebenslagen, §§ 70 – 74 SGB XII - Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) – Grundsicherung für Arbeitsuchende 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe - Individuelle Ansprüche leistungsberechtigter Personen im eigenen Helfefeld - Wunsch- und Wahlrecht der leistungsberechtigten Personen im Helfefeld - Recht der sozialen Einrichtungen und Dienste (Zusammenarbeit von Leistungsträgern und Leistungserbringern zur Erfüllung von Leistungsansprüchen: Das Sozialrechtliche Leistungsdreieck; Sozialleistungsträger (Aufgaben, Befugnisse); Angebotsformen der Leistungserbringung: Ambulant –stationär; Beziehung Sozialleistungsträger zu Einrichtungen und Diensten; Verträge zwischen Sozialleistungsträgern und Einrichtungen und Diensten; Bedeutung des Sachleistungsprinzips im Leistungsdreieck, die Geldleistung und das Persönliches Budget. - (juristische) Beratung - Datenschutzrechtliche Grenzen - Arbeit an Fallbeispielen
Art der Lehrveranstaltung(en)	<p>Vorlesungen mit integrierten Übungen.</p> <p>Die Studierenden erhalten zu jeder Vorlesungseinheit Aufgaben zur Vorbereitung der Vorlesung (ca. 10 – 20 Seiten). Dieser Stoff wird anhand von auf die spätere Berufspraxis ausgerichteten Fällen vertieft. Zur Nachbearbeitung erhalten die Studierenden ausformulierte Musterlösungen.</p>
Lernformen	<p>Die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis findet durch folgende Lernformen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre von Texten und Bearbeitung in online-gestützter Selbstlernphase - Gruppendiskussionen, -arbeit - Praktische Übungen, Fallbeispiele - E-Learning - Verknüpfung von Theorie und Praxis durch Aufgaben/Reflektion in Präsenzveranstaltungen und eLearning
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Regelmäßige Teilnahme an Lerneinheiten</p> <p>Klausur (mindestens mit Note 4 bewertet)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul legt die Basis für einen Praxistransfer in das Sozial- und Gesundheitswesen.</p>
(Grundlagen-) Literatur	<p>Verschiedene Gesetzbücher und Kommentare (BGB, StGB, etc.) [ergänzend: NOMOSGESETZE (2014ff): Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung. Nomos]</p> <p>Fasselt, U., Schellhorn, H. (2021). <i>Handbuch Sozialrechtsberatung – HSRB</i> (6. Aufl.) Nomos.</p> <p>Frings, D. (2018). <i>Sozialrecht für die Soziale Arbeit</i> (4. Aufl.). Kohlhammer</p> <p>Huber, W. (2013). <i>Gerechtigkeit und Recht. Grundlinien christlicher Rechtsethik</i> (3. Aufl.). Gütersloher Verlagshaus.</p> <p>Kievel, W., Knöel, P., Marx, A., Sauer, J. (2017). <i>Recht für soziale Berufe - Basiswissen kompakt</i> (8. Aufl.). Luchterhand Verlag</p> <p>Radbruch, G. (2003). <i>Rechtsphilosophie. Studienausgabe</i> (2. Aufl.). Hg. von R. Dreier. C. F. Müller.</p>

	<p>Reinhardt, J. (2019). <i>Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit</i> (2. Aufl.). UTB.</p> <p>Seelmann, K. (2019). <i>Rechtsphilosophie. Grundrisse des Rechts</i> (7. Aufl.). C.H. Beck.</p> <p>Waltermann, R. (2020). <i>Sozialrecht</i> (14.Aufl.). C.F. Müller.</p>
--	---

Modul 13 Professionelle Identität

Modul 13	Professionelle Identität		
Modulverantwortung: <i>Lehrkraft für besondere Aufgaben</i>			
Dauer + Häufigkeit: <i>1 x jährlich (SH)</i>		Teilnahmevoraussetzungen: Module 6, 7, 8	
Studienhalbjahr: <i>7 + 8</i>	Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Leistungspunkte <i>10 CP</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>250 h</i>	Kontaktzeit: <i>125 h</i> davon Präsenz: <i>63 h</i> davon E-Learnin: <i>62 h</i>	
		Selbststudium: <i>125 h</i> davon Praxis: <i>60 h</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das eigene professionelle Handeln auf der Basis von theoretischem Wissen reflektieren. - ihr professionelles Selbstverständnis zielgruppengerecht (gegenüber KollegInnen und AdressatInnen) formulieren. - ein persönliches Leitbild entwickeln und zur Orientierung in komplexen Situationen nutzen. - Perspektiven von Persönlichkeit, Spiritualität und persönliche Einstellungen/Werte in ihre professionelle Selbstsorge und professionelle Unterstützung einfließen lassen. - ihr derzeitiges Lernverhalten, ihre Kompetenzerwartungen und ihren Kompetenzzuwachs formulieren, reflektieren und evaluieren. 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Rollen, Persönlichkeit, Identität: Theoretische und praktische Zugänge - Soziale Arbeit als Profession - Berufsethik in der Sozialen Arbeit - Kompetenzen in der Sozialen Arbeit - Umgang mit Stress im beruflichen Kontext - Reflexion eigener Praxiserfahrungen: Handlungsleitende Visionen, Haltungen und Kompetenzen - Studienabschließende Kompetenzprofilermittlung (Portfolio-Arbeit) 		
Art der Lehrveranstaltung(en)	<p>Präsenzveranstaltungen: Vorlesung und Übungen</p> <p>Seminare sowie Übungen werden durch E-Learning ergänzt.</p>		
Lernformen	<p>Die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis findet durch folgende Lernformen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Übungen - Seminaristische Gruppenarbeit - Selbstlernphasen 		

	<ul style="list-style-type: none"> - E-Learning - Verknüpfung von Theorie und Praxis durch Aufgaben/Reflektion in Präsenzveranstaltungen und eLearning
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Aktive Teilnahme an Lerneinheiten (Fehlzeit maximal 20%)</p> <p>Mündliche Prüfung mit Bezug zur Praxis (Praktikumsbericht) (mindestens mit Note 4 bewertet)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul legt die Basis für einen Praxistransfer in das Sozial- und Gesundheitswesen.
(Grundlagen-) Literatur	<p>Petzold, H. G., (2012). <i>Identität: Ein Kernthema moderner Psychotherapie</i> (Integrative Modelle in Psychotherapie, Supervision und Beratung). vs Verlag</p> <p>Becker-Lenz, R. (Hrsg.) (2012). <i>Professionalität Sozialer Arbeit und Hochschule. Wissen, Kompetenz, Habitus und Identität im Studium Sozialer Arbeit</i>. VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>DBSH (2014). Berufsethik des DBSH. Online unter: https://www.dbsh.de</p>

Modul 14 Bachelorarbeit und –kolloquium mit Begleitveranstaltung

Modul 14	Bachelorarbeit und –kolloquium mit Begleitveranstaltung		
Modulverantwortung: <i>Professur Soziale Arbeit I + II</i>			
Dauer + Häufigkeit: <i>1 x jährlich (SH)</i>		Teilnahmevoraussetzungen: <i>Module 2, 6, 7, 8</i>	
Studienhalbjahr: <i>8</i>	Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Leistungspunkte <i>15 ECTS</i> <i>(12 ECTS B.A. Arbeit /</i> <i>3 ECTS Kolloquium)</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>375 h</i>	Kontaktzeit: <i>18 h (fakultativ)</i>	
		davon Präsenz: <i>18 h</i>	
		Selbststudium: <i>357 h</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>In diesem Modul wird die Bachelorarbeit verfasst. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der/die zu Prüfende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem/ihrem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Flankierend dazu finden fakultative Präsenzveranstaltungen und Beratungsgespräche statt, die bei der Entwicklung einer Fragestellung, bei Fragen zur Methodik etc. Unterstützung bieten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine geeignete Fragestellung für die Bachelorarbeit zu entwickeln und das Thema adäquat einzugrenzen. - Bezüge zwischen Theorie und Praxis herzustellen. - die geforderte Analysefähigkeit schriftlich umzusetzen. - den Einsatz und Nutzen von Forschungsmethoden für ihre Arbeit zu bewerten. - eine Zeitplanung für das Verfassen der Bachelorarbeit zu erstellen. - innerhalb einer vorgegebenen Frist von 3 Monaten eine praxisorientierte Fragestellung selbstständig zu bearbeiten. - zu dieser Fragestellung aktuelle relevante Literatur zu recherchieren und auszuwerten. - Empirische Forschungsmethoden zur Beantwortung ihrer Fragestellung einzusetzen. - die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit zu reflektieren und den Geltungsbereich der Ergebnisse einzuschätzen. - den Vorgang ihres Schreibprozesses und Zwischenergebnisse ihres Schreibvorhabens strukturiert vorzustellen und anschließend Peer Beratung anzunehmen. 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Beratung zur Bachelorarbeit und Peer-Beratung - Lerngruppe zur Themenfindung und –eingrenzung - Zeitmanagement - Verfassen der Bachelorarbeit 		
Art der Lehr- veranstaltung(en)	Seminar		

Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppendiskussionen - Schreibwerkstatt/-gruppen - Praktische Übungen - Präsentation der Schreibvorhaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bachelorarbeit und Kolloquium (mindestens mit Note 4 bewertet)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul legt die Basis für einen Praxistransfer in das Sozial- und Gesundheitswesen.
(Grundlagen-) Literatur	<p>Berger-Grabner, D. (2016). <i>Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</i>. Springer.</p> <p>Bieker, R. (2011). <i>Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>FHdD (2021). Studienbrief Wissenschaftliches Arbeiten (internes Studienmaterial). Fachhochschule der Diakonie.</p> <p>Schaffer, H. & Schaffer, F. (2019). <i>Empirische Methoden für soziale Berufe</i>. Lambertus.</p> <p>Seale, Clive (2012). <i>Researching Society and Culture</i> (3rd. Edition). Sage.</p> <p>Völter, B. (2008). Verstehende Soziale Arbeit, Zum Nutzen qualitativer Methoden für professionelle Praxis, Reflexion und Forschung. <i>FQS</i>, Vol. 9, Nr. 56, Art. 56.</p>